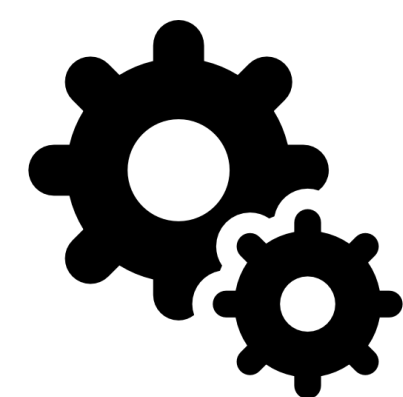




SCHLÜSSELKOMPETENZEN VON UN- UND ANGELERNTEN STÄRKEN UM ZUKÜNFTIGE ARBEITSKRÄFTEBEDARFE ZU DECKEN (REPLAY-VET)



UN- UND ANGELERNTEN IN REGIONALEN ARBEITSMÄRKTEN

Die größten Herausforderungen, vor denen europäische Arbeitsmärkte gegenwärtig stehen, sind eine zunehmend alternde Arbeitnehmerschaft sowie neue Kompetenzanforderungen und Arbeitsprofile aufgrund einer fortschreitenden Automatisierung und Digitalisierung von Arbeitsprozessen. Während einige Kompetenzen an Bedeutung gewinnen, verschlechtert sich die Position **un- und angelernter Arbeitskräfte** auf dem Arbeitsmarkt. Es wird erwartet, dass im Zuge des technologischen Wandels ein zunehmender Teil ihrer Arbeit durch neue Technologien ersetzbar wird. Um ihre Chancen auf dem sich wandelnden Arbeitsmarkt zu erhöhen, benötigen Un- und Angelernte oft externe Unterstützung. Regionale Akteure, wie **Arbeitsagenturen, kommunale Jobcenter, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Verbände und Sozialpartner**, können Strategien entwickeln, um das Matching verfügbarer Kompetenzen und sich wandelnder Kompetenzanforderungen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.



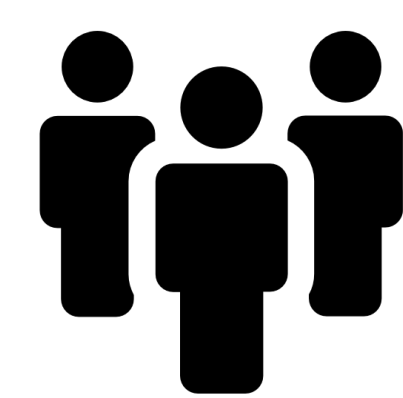
UNSERE FORSCHUNG

Unser Projekt setzt sich zum Ziel die zukünftige Arbeitsmarktnachfrage mit den **Beschäftigungsmöglichkeiten Un- und Angelernter** besser zu koordinieren. Dafür analysieren wir **gegenwärtige und zukünftige Bedarfe** in Branchen und Tätigkeitsfeldern, in denen Un- und Angelernte stark vertreten sind. Neben Ersatzbedarfen sowie branchenspezifischen und berufsbezogenen Trends interessieren uns Veränderungen in den Kompetenzanforderungen. Darüber hinaus sind wir an Best-Practice-Beispielen sowie möglichen Herausforderungen bei der Sensibilisierung sowie Qualifizierung von Un- und Angelernten interessiert.

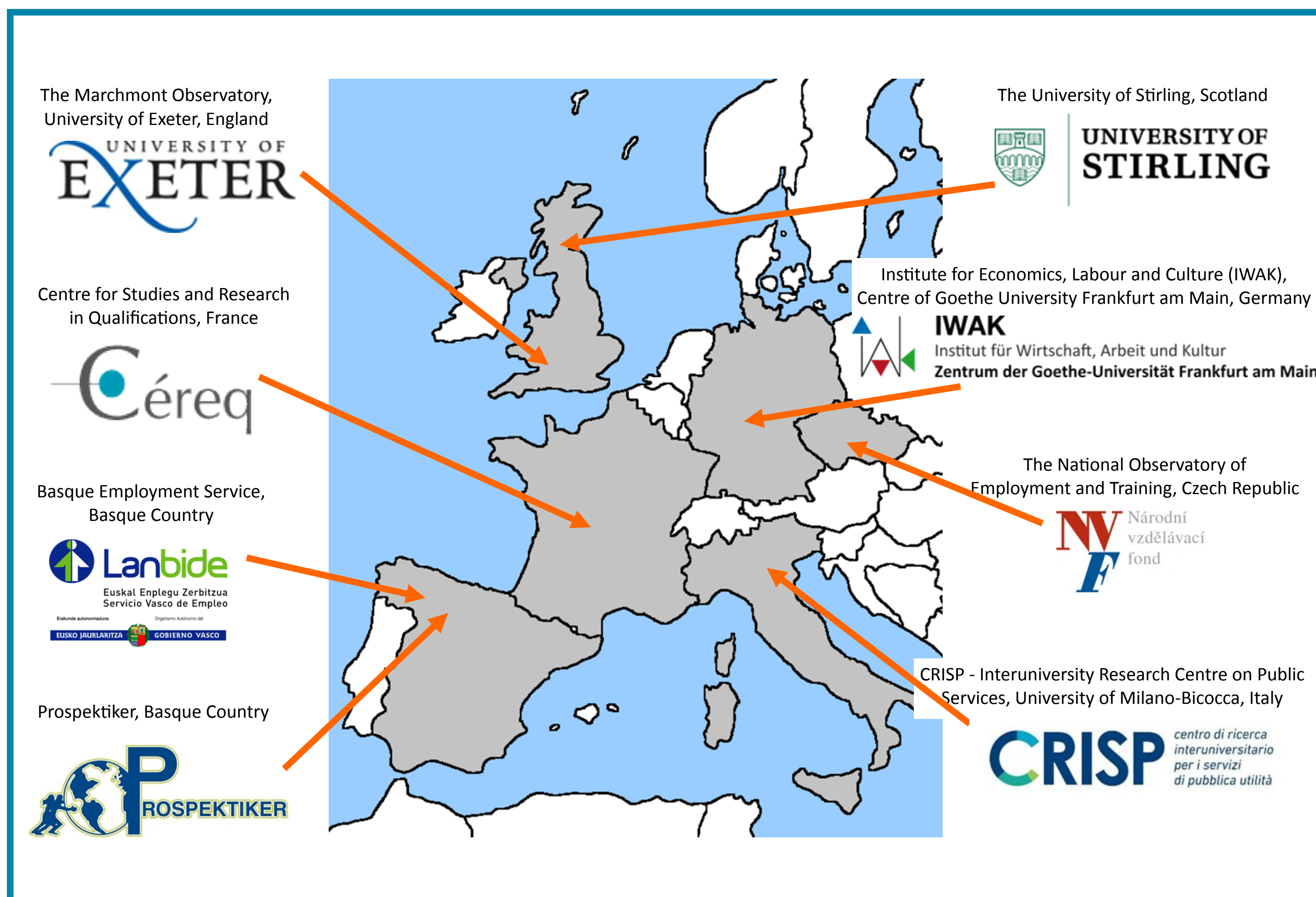


DIALOG MIT SCHLÜSSELAKTEUREN

Der Dialog mit Schlüsselakteuren aus dem Bereich der **Arbeitsvermittlung, Nachqualifizierung sowie beruflichen Aus- und Weiterbildung in den jeweiligen Regionen** ist für das Gelingen des Projekts von zentraler Bedeutung. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie bereit wären, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen!



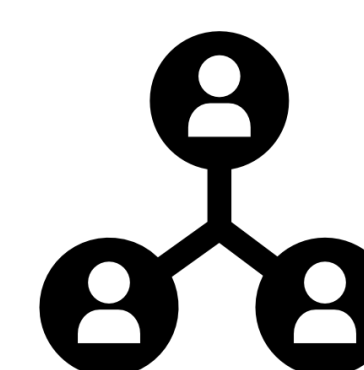
PROJEKTPARTNER



TOOL BOX ZUR STRATEGIEENTWICKLUNG

Auf Grundlage der Analyse gegenwärtiger und zukünftiger Arbeitsmarktbedarfe sollen **Weiterbildungsstrategien** für Un- und Angelernte in den Regionen entwickelt werden. Diese Strategien sollen den prognostizierten Ersatzbedarf, die Berufsausbildungspolitik und die aktive Arbeitsmarktpolitik berücksichtigen.

Das Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer **Tool Box**, die Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Arbeitsagenturen und politische Entscheidungsträger dabei unterstützt, die Beschäftigungsfähigkeit von Un- und Angelernten in ihrer Region zu verbessern.



EN RLMM

Alle Projektpartner sind Mitglieder im European Network on Regional Labour Market Monitoring (EN RLMM).

Das EN RLMM bringt Arbeitsmarktforscher/innen sowie Vertreter/innen von regionalen und lokalen Arbeitsmarktobservatorien, Arbeitsmarktpolitik, Arbeitsverwaltungen, öffentlichen Arbeitsagenturen und Unternehmensberatungen aus 32 europäischen Ländern zusammen.

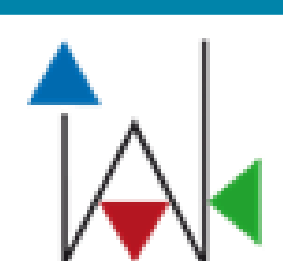
Die über 400 Mitglieder unseres Netzwerkes engagieren sich für Kooperation und gegenseitiges Lernen.

www.regionallabourmarketmonitoring.net



ANSPRECHPARTNERIN

ANNA FISCHER



IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 798 25473
E-mail: A.Fischer@em.uni-frankfurt.de